



## Lebenslauf Prof. Dr. Yasemin Karakaşođlu

Prof. Dr. phil. Yasemin Karakaşođlu wurde 1965 in Wilhelmshaven geboren. Sie studierte Turkologie, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Politikwissenschaften in Hamburg und Ankara. 1999 wurde sie mit der Arbeit „Muslimische Religiosität und Erziehungsvorstellungen. Eine empirische Untersuchung zu Orientierungen bei türkischen Lehramts- und Pädagogikstudentinnen in Deutschland“ promoviert. Die Arbeit wurde im Jahr 2000 mit dem Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien ausgezeichnet. Die Ergebnisse der Studie waren Grundlage des Gutachtens von Frau Karakaşođlu „Religiosität und Gründe für das Kopftuchtragen bei muslimischen jungen Frauen in Deutschland“ für das Bundesverfassungsgericht im Rahmen der Verhandlung des Falles der kopftuchtragenden Lehramtsanwärterin Fereshta Ludin im Juni 2003.

Von 1991 bis 1995 war Yasemin Karakaşođlu wissenschaftliche Mitarbeiterin und Leiterin der Abteilung für soziokulturelle Fragen am Zentrum für Türkeistudien in Essen (heute: Stiftung Zentrum für Türkeistudien). 1996 wechselte sie an die Universität Essen (später: Universität Duisburg-Essen) – zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin dann als wissenschaftliche Assistentin bei Frau Prof. Dr. Ursula Boos-Nünning, am Fachbereich Erziehungswissenschaft, Arbeitsgebiet Interkulturelle Pädagogik.

Seit Oktober 2004 ist sie Professorin für Interkulturelle Bildung im Lehrgebiet Allgemeine Pädagogik des Fachbereiches 12/Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Universität Bremen.

>> <https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-a-allgemeine-erziehungswissenschaft/interkulturelle-bildung/team/prof-dr-phil-yasemin-karakasoglu>